

16/2018

Interpellation betreffend mögliche radikal-islamische Tendenzen in Thun und allfällige Gegenmassnahmen

Patrick Graber (SVP) und SVP/FDP-Fraktion vom 22.03.2018

Sachverhalt:

Die letzten Jahre sind geprägt von Meldungen über islamische Radikalisierung in der Schweiz. Als Beispiel können Ereignisse um den Islamischen Zentralrat der Schweiz (IZRS) sowie die Geschehnisse um die Bieler Ar'Rahman-Moschee genannt werden. Weitere Beispiele findet man in Winterthur und in anderen Städten.

Die Fakten zeigen, dass in der Schweiz neben einem moderaten Islam auch ein radikaler Islamismus existiert. Diese Radikalisierung findet vorwiegend in Moscheen und islamischen Kulturvereinen, aber auch über das Internet statt. Diese teilweise verdeckte Entwicklung stellt eine grosse Herausforderung für die Kommunen und Behörden dar und birgt ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko. SVP und FDP haben dazu bereits anlässlich der Überarbeitung des Integrationsleitbildes der Stadt Thun darauf hingewiesen, dass es Präventions- aber auch Repressionsmassnahmen betreffend religionsbezogener Radikalisierung mit hoher Priorität zu definieren, zu ergreifen und durchzusetzen gilt.

Bund und Kantone sind im Bereich präventiver aber auch repressiver Massnahmen seit Jahren bereits aktiv. Im dritten TETRA-Bericht¹ wird die Verantwortung von kommunalen Behörden bei der Früherkennung angesprochen.

Aus diesem Grund bitte ich den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

- 1.) Sind dem Gemeinderat Tendenzen zu einer islamischen Radikalisierung in Thun bekannt?
- 2.) Welches Konzept verfolgt der Gemeinderat um die Früherkennung zu gewährleisten?
- 3.) Ist die Stadt Thun im Nationalen Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierungen und gewalttätigem Extremismus (NAP) integriert? Wenn ja, in welcher Form?
- 4.) Welche Stelle bzw. welches Organ ist in Thun für die Früherkennung von allfälligen Radikalisierungen zuständig? Falls noch keine Zuständigkeit definiert wurde, gedenkt der Gemeinderat, eine vorhandene Stelle bzw. ein vorhandenes Organ mit dieser Aufgabe zu betreiben?
- 5.) Die Stadt Thun überarbeitet zurzeit ihr Integrationsleitbild. Wie gedenkt der Gemeinderat, die Thematik des religiösen Radikalismus bei der Überarbeitung dieses Leitbildes einfließen zu lassen?
- 6.) Weiss der Gemeinderat, was in den Moscheen und islamischen Kulturzentren in Thun gepredigt und vermittelt wird?
- 7.) Steht die Stadt Thun in Kontakt mit den Moscheen und islamischen Kulturzentren in Thun? Falls ja, wie beurteilt der Gemeinderat diese Zusammenarbeit?

¹ Tetra Bericht / fedpol: <https://www.fedpol.admin.ch/dam/data/fedpol/aktuell/news/2017/2017-03-14/tetra-ber-d.pdf>

Begründung:

Immer öfter dominieren in den Medien Schlagzeilen über radikalen Islamismus bzw. über Jugendliche, welche sich radikalisiert haben – auch in der Schweiz. Zudem sind wir auch in unserem persönlichen Umfeld davon betroffen. Wir haben Bekannte, Freunde oder sogar Familie mit islamischem Glauben. Die meisten Personen sind gut in der Schweiz integriert, respektieren unser Grundrechte, unsere Errungenschaften wie die Gleichstellung von Frau und Mann, Akzeptanz von verschiedenen sexuellen Ausrichtungen und schätzen die Schweiz. Diejenigen, welche sich aber radikalisiert haben oder ihrerseits die Radikalisierung anderer vorantreiben, stellen eine Gefahr für unsere liberal-progressiven Werte und den religiösen Frieden dar. Und genau diese Gruppe gilt es frühzeitig zu erkennen und alle möglichen Massnahmen zu treffen, damit unser religiöser Frieden und unsere Sicherheit nicht gefährdet werden.

Es wird keine Dringlichkeit verlangt.